

# Veranlagungsstruktur österreichischer Versicherungen im Vergleich mit dem Euroraum

## 1 Veranlagungsstruktur österreichischer Versicherungen im Vergleich zur Versicherungsindustrie des Euroraums

Ein Vergleich der Veranlagungsstruktur der österreichischen Versicherungsindustrie mit jener des Euroraums macht deutlich, dass Schuldverschreibungen generell die wichtigste Anlagekategorie darstellen (Österreich: 37,3%, Euroraum: 43,3%). Verglichen mit einem durchschnittlichen Versicherungsunternehmen des Euroraums investieren die heimischen Versicherungen allerdings vermehrt in Investmentfonds (Österreich: 24,6%, Euroraum: 17,9%) sowie in Aktien und sonstige Anteilewerte (Österreich: 18,8%, Euroraum: 11,3%). Demgegenüber nehmen Bargeld und Einlagen (Österreich: 3,2%, Euroraum: 9,7%) sowie die getätigten

Ausleihungen (Österreich: 6,2%, Euroraum: 6,9%) im Euroraum einen höheren Stellenwert ein als in Österreich. Bei Gegenüberstellung der Anteile an nichtfinanziellen Vermögenswerten (Österreich: 4,2%, Euroraum: 2,0%) wird das vergleichsweise stärkere Engagement der heimischen Versicherungsunternehmen in Immobilien ersichtlich.

Nina Eder<sup>1</sup>

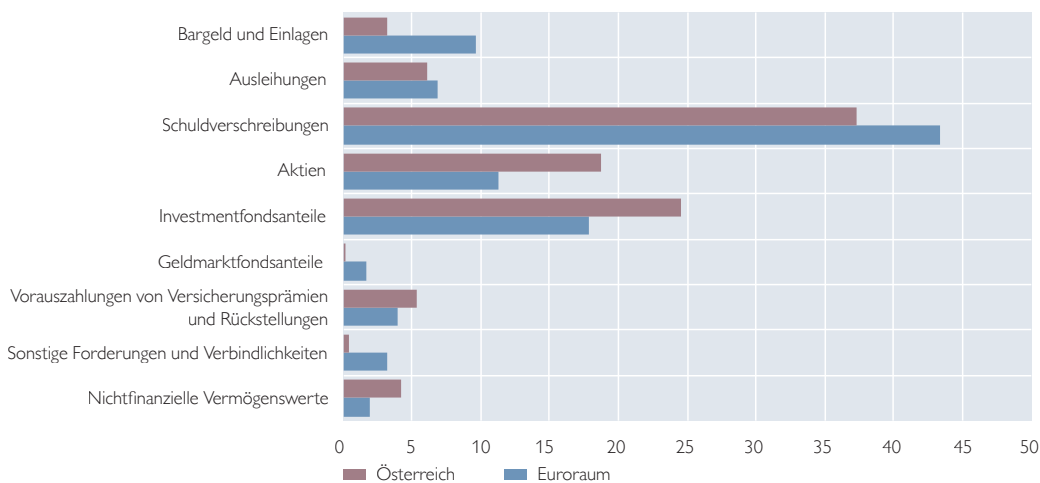
## 2 Entwicklung der Veranlagungen österreichischer Versicherungen in Staatsschuldverschreibungen

Traditionell spielen Staatsschuldverschreibungen in der Veranlagungsstrategie der Versicherungen eine wichtige Rolle. Basierend auf Daten der Wertpapierdepotstatistik erfolgte eine Analyse der Entwicklung der Veranlagungen österreichischer Versicherungen in Staatsanleihen verschiedener Länder.

Grafik 1

### Veranlagungsmix österreichischer Versicherungsunternehmen im Vergleich zum Euroraum im dritten Quartal 2012

in %



Quelle: OeNB, EZB.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, nina.eder@oenb.at. Die Autorin dankt den Mitarbeitern der Gruppe Außenwirtschaftsstatistiken und Finanzierungsrechnung für wertvolle Vorarbeiten.

Ein Vergleich der Veranlagungen in Staatsschuldverschreibungen der heimischen Versicherungsindustrie mit dem Euroraum (analog Kapitel 1) ist nicht möglich, da die EZB hier bislang keine entsprechenden Untergliederungen nach ESVG-Sektoren für den Versicherungssektor allein veröffentlicht hat, sondern nur für den gesamten Versicherungs- und Pensionskassensektor gemeinsam.

Gemäß Wertpapierdepotstatistik investierten die österreichischen Versicherungen im dritten Quartal 2012 insgesamt 45,9 Mrd EUR in Schuldverschreibungen, wobei 18,7 Mrd EUR bzw. 40,7% aller Schuldverschreibungen in inländische Rentenwerte flossen. Insgesamt veranlagten die österreichischen Versicherungen 10,4 Mrd EUR bzw. 22,7% aller Rentenwerte in Staatsschuldverschreibungen. Dieser Wert hat sich in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt, wobei auch der relative Anteil der Staatsschuldverschreibungen in diesem Zeitraum um mehr als 10 Prozentpunkte stieg.

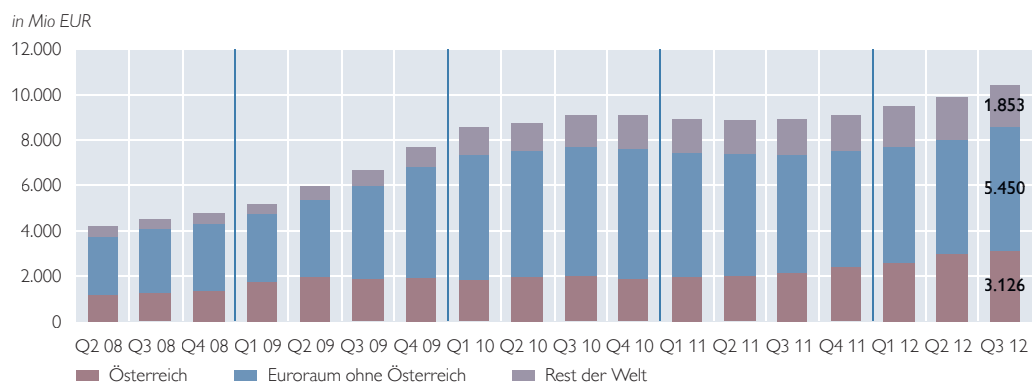
Den größten Teil der Staatsschuldverschreibungen – 5,5 Mrd EUR – hielten die Versicherungen an Staaten des Euroraums. Der relative Anteil der Staatsschuldverschreibungen aus diesen

Ländern hat sich allerdings über die letzten Jahre laufend verringert und betrug zuletzt 52,3%. Eine verstärkte Ausrichtung des Portfolios auf den heimischen Markt spiegelte sich in der Entwicklung der inländischen Staatsschuldverschreibungen wider. Die Veranlagungen in Rentenwerte des österreichischen Staates hingegen erreichten Ende des dritten Quartals 2012 insgesamt 3,1 Mrd EUR bzw. 30,0% aller Veranlagungen in Staatsschuldverschreibungen. Der Anteil der inländischen Staatsschuldverschreibungen an den gesamten Veranlagungen in Staatsschuldverschreibungen stieg in den letzten beiden Jahren signifikant an. Er betrug im dritten Quartal 2010 nur 22,4% bzw. 2,0 Mrd EUR. Auch die Veranlagungen in Staatsanleihen der restlichen Welt erfuhren in den letzten Jahren eine stetige Zunahme von 1,4 Mrd EUR (15,3%) auf zuletzt 1,9 Mrd EUR oder 17,8% aller Staatsschuldverschreibungen.

Bei einer Einzelländerbetrachtung der Top-5-Veranlagungen in Staatsanleihen zeigte sich Deutschland mit einem Volumen von 1,3 Mrd anhaltend dominant. Den zweiten Platz belegte vorerst noch Frankreich (0,8 Mrd EUR),

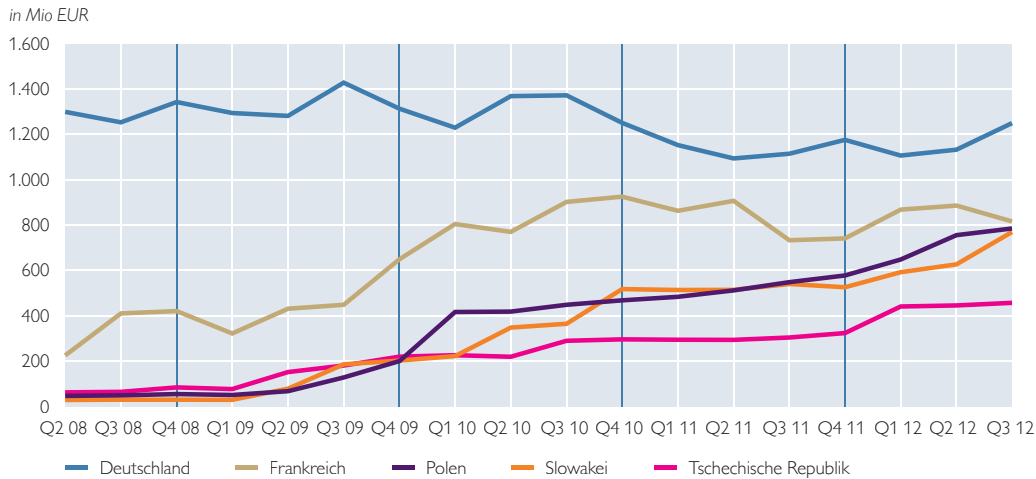
Grafik 2

### Von österreichischen Versicherungen gehaltene Staatsschuldverschreibungen gegliedert nach Regionen



Grafik 3

### Top-5-Veranlagungen österreichischer Versicherungen in Staatsschuldverschreibungen



wobei Investitionen in polnische und slowakische Staatsanleihen nahezu auf gleichem Niveau getätigt wurden. Auch Staatsrentenwerte der Tschechischen Republik erfreuten sich bei den österreichischen Versicherungen immer größerer Beliebtheit und rangierten mit 0,5 Mrd EUR inzwischen auf Platz 5. Daraus ist abzuleiten, dass sich auch bei den Versicherungen – analog zum Bankensektor – ein verstärktes Streben nach Rendite abzeichnet.

Bei der Analyse der Veranlagungen der österreichischen Versicherungen in Staatsschuldverschreibungen von Krisenländern zeigte sich ein Veranlagungsvolumen von jeweils 0,4 Mrd EUR an italienischen und irischen Staatsrentenwerten. Spanische Staatsanleihen beliefen sich zuletzt auf 0,2 Mrd EUR und der Bestand an portugiesischen und griechischen Staatsschuldverschreibungen war vernachlässigbar gering.

Grafik 4

### Veranlagung österreichischer Versicherungen in Staatsschuldverschreibungen von Krisenländern

